

## 7. BEIRATSSITZUNG BERGEDORF-WEST

### Ergebnisprotokoll

Datum: 04.02.2021

Zeit: 18:30 – 20:45 Uhr

Ort: Videokonferenz (Webex)

---

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und kurze Einführung in Webex
- TOP 2 Vorstellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung
- TOP 3 Verfügungsfonds
- TOP 4 Präsentation Sozialgutachten
- TOP 5 Präsentation Fußwegekonzept
- TOP 6 Informationen zum Fördergebiet
- TOP 7 Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden
- TOP 8 Aktuelles und Termine

#### TOP 1 Begrüßung und Einführung in Webex

Daniel Sadowski (steg Hamburg mbH) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 7. Beiratssitzung, die aufgrund der Corona-Pandemie erneut per Videokonferenz durchgeführt wird. Herr Sadowski gibt eine kurze Einführung in das Programm Webex sowie seine Funktionen und erklärt die Gesprächsregeln für die heutige Sitzung.

Insgesamt nehmen 25 externe Personen an der Sitzung teil.

#### TOP 2 Vorstellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Sadowski stellt die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor. Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen gemacht. Das Protokoll zur letzten Beiratssitzung wurde vorab per Mail an den Beiratsverteiler geschickt. Hierzu gibt es zwei Anmerkungen. Zunächst wird darum gebeten, das Protokoll früher als bisher kurz vor der Beiratssitzung zu versenden. Des Weiteren liege ein Tippfehler vor, das Protokoll sei fälschlicherweise vom 12.01.2020 statt vom 12.01.2021. Herr Sadowski dankt für die Hinweise. Die steg wird sich darum bemühen, das Protokoll zeitnah und rechtzeitig an den Beiratsverteiler zu versenden. Das Datum wird selbstverständlich auch angepasst [erfolgt].

#### TOP 3 Verfügungsfonds

Frau Schneider, steg Hamburg, begrüßt die Teilnehmenden und informiert den Beirat über den Verfügungsfonds. Sie gibt einen Rückblick auf das Jahr 2020 und zählt die elf Projekte auf, die 2020 durch den Verfügungsfonds Bergedorf-West bewilligt wurden. Insgesamt wurde fast das gesamte Budget von 20.000 € ausgeschöpft. An dieser Stelle bedankt sich Frau Schneider für die Anzahl der gestellten Anträge im letzten Jahr und freut sich, dass trotz der gegebenen Umstände fast das gesamte Budget für die Umsetzung von

Projekten ausgeschöpft werden konnte. Der Restbetrag von 58,84 € wird aufgrund der aktuellen Situation ausnahmsweise ins Jahr 2021 übertragen. Im Verfügungsfonds stehen damit für 2021 20.058,84 € bereit, welche die steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamts Bergedorf verwaltet. Zur heutigen Sitzung liegt kein Antrag an den Verfügungsfonds vor.

Frau Schneider ermutigt die Teilnehmenden auch in diesem Jahr Anträge an den Verfügungsfonds zu stellen und Projekte, die dem Stadtteil zu Gute kommen, zu fördern. Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne bei ihr oder der steg melden.

## TOP 4 Präsentation Sozialgutachten

Deik Esser vom Bezirksamt Bergedorf berichtet, dass das Büro TOLLERORT im Auftrag des Bezirksamts im Jahr 2019 ein Sozialgutachten für den Stadtteil Bergedorf-West erstellt hat. Die Ergebnisse wurden noch bis ins Jahr 2020 eingearbeitet und sind auch ins IEK (Integriertes Entwicklungskonzept) eingeflossen. Aufgrund verschiedener Verzögerungen, unter anderem coronabedingt, konnte das Sozialgutachten erst im Januar im Fachausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration vorgestellt und anschließend genehmigt werden.

Frau Böcker, TOLLERORT, stellt dem Beirat das Sozialgutachten vor. Das Gutachten zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur in Bergedorf-West wurde von dem Büro TOLLERORT in einem stetigen Dialog mit sozialen Einrichtungen aus dem Gebiet und den Bewohner/-innen vor Ort erarbeitet. Im Fokus der Erstellung stand der Auftrag, Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur zu generieren, die für das IEK übernommen werden können. Die Ziele des Prozesses umfassten

- eine Erfassung der vorhandenen Angebote sozialer Infrastruktur,
- eine Analyse der vorhandenen Angebote (Analyseworkshop), das Ermitteln von Bedarfen und Potenzialen für die Weiterentwicklung sozialer Infrastruktur,
- das Erarbeiten von unterschiedlichen Szenarien für die Diskussion mit den Akteur/-innen vor Ort, um tragfähige Ansätze zu ermitteln (Szenarienworkshop),
- eine Auswertung und Abstimmung tragfähiger Strategien für die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur.

Die Ergebnisse erfolgten stets in Abstimmung mit dem Bezirksamt Bergedorf. Zur Analyse der sozialen Infrastruktur wurden soziale Einrichtungen (z.B. Pinkhaus, Kita FFB, Haus Christo, P5) besucht und Gespräche mit den Trägern geführt. Zudem haben mehrere Interviews stattgefunden und es wurden zielgruppenorientierte Beteiligungen durchgeführt. Daraus sind übergeordnete Grundsätze, Handlungsfelder und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur entstanden. Diese können der beiliegenden Präsentation entnommen werden. Thema des Gutachten war unter anderem auch das neue Gemeinschaftshaus.

### Anmerkungen

Eine Person erkundigt sich nach den Maßnahmen an der Grundschule Friedrich-Frank-Bogen. Herr Esser erzählt, dass es hier darum geht, den Schulhof attraktiver zu gestalten und die Spielmöglichkeiten zu erweitern sowie neue mobile Spielgeräte anzubieten.

Es wird gefragt, warum das Spielhaus nicht in den Maßnahmen aufgeführt werde. Herr Esser erklärt, dass das Spielhaus zwar auch betrachtet wird und Teil des IEK ist, andere große Projekte wie das neue Gemeinschaftshaus und die Sanierung des Sportplatzes jedoch priorisiert und zuerst angegangen werden.

Jemand möchte wissen, ob die Finanzierung dieser großen Projekte gesichert sei. Herr Esser gibt sich optimistisch und weist darauf hin, dass das Bezirksamt hierzu im Austausch mit den Fachbehörden steht. Er macht deutlich, dass RISE eine gute Voraussetzung für die Umsetzbarkeit der Projekte darstellt.

Es wird sich danach erkundigt, wie die Konzeptentwicklung für das neue Gemeinschaftshaus erfolgen soll. Die Akteure und sozialen Träger aus dem Stadtteil werden hierzu angesprochen und direkt beteiligt. Das Gutachten bildet eine Grundlage für das Gemeinschaftshaus. Das Nutzungskonzept wird gemeinsam mit den Akteuren erarbeitet. Begonnen werden soll damit voraussichtlich noch in der ersten Jahreshälfte 2021.

Eine teilnehmende Person findet das Gutachten sehr vielseitig und spannend. Gleichzeitig möchte sie anmerken, dass das Gemeinschaftshaus als auch generell der Non-Profit-Bereich bei dem Wettbewerb für das neue Quartierszentrum nicht ausreichend bedacht worden seien. Es sei wichtig, alle Bedarfe zu ermitteln und die Kleinteiligkeit der sozialen Angebote beizubehalten. Eine Bündelung könne eine Gefahr darstellen und nicht nur positive Synergieeffekte hervorrufen. Es wird entgegnet, dass das Thema durchaus im Wettbewerbsverfahren bedacht wurde und bei der Bewertung der Entwürfe eine Rolle spielte. Generell werden das Betriebsmodell und Nutzungskonzept jedoch erst im nächsten Schritt erarbeitet und damit vertieft behandelt. Hierbei wird darauf geachtet, alle Bedürfnisse einzubinden.

Es wird nach einer Zeitschiene für den Umbau der Sportanlage am Ladenbeker Furtweg gefragt und ob alternative Unterbringungsmöglichkeiten für die Vereine/Nutzer mitgedacht würden. Herr Esser antwortet, dass noch kein Zeitfenster genannt werden kann. Ziel ist es allerdings, bis zum Beginn für Alternativen zu sorgen.

## TOP 5 Präsentation Fußwegekonzept

Herr Rosinski vom Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, erklärt, dass eine Fußwegeuntersuchung für Bergedorf-West erfolgen wird, die das Ziel hat, eine Strategie für den Fußverkehr zu generieren. Durchgeführt wird dies von den Büros TOLLERORT – entwickeln und beteiligen – und SBI – Beratende Ingenieure für Bau, Vermessung und Verkehr GmbH – im Auftrag des Bezirksamts Bergedorf. Im Fokus der Untersuchung steht das Ziel, den Fußverkehr im Alltag zu verbessern, Maßnahmen unter Berücksichtigung der Beteiligung verschiedener Nutzergruppen zu entwickeln und deren Machbarkeit zu prüfen. Die Durchführung ist von Januar bis Dezember 2021 angesetzt. Herr Rosinski übergibt das Wort an die Auftragnehmer.

Das Büro SBI, vertreten durch Michael Großmann, Peter Hitsch und Korbinian Pfeiffer, ist für den Bereich der Verkehrsplanung verantwortlich. TOLLERORT, vertreten durch Mone Böcker, Lukas Göhring und Sina Rohwling, übernimmt die Beteiligung der Anwohner/-innen.

Für die Bestandsaufnahme und Mängelanalyse sind gutachterliche Erkundungen sowie Workshops und Rundgänge mit unterschiedlichen Zielgruppen vorgesehen. Teil dessen wird im Rahmen eines Schulwege-Tagebuchs eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sein. Daraus folgt eine Beschreibung der Handlungsbedarfe und die Ableitung von Maßnahmen. Eine konkrete Strategie- und Konzeptentwicklung wird im Zuge einer Planungswerkstatt erarbeitet. Der Beirat Bergedorf-West wird während des Verfahrens kontinuierlich informiert. Grundlegend für die Fußwegeuntersuchung ist die Beteiligung der Anwohner/-innen. Um deren vielfältigen Bedarfe und Nutzungsansprüche zu ermitteln und diese zu gewährleisten, sollen verschiedenen Zielgruppen beteiligt und ihre unterschiedlichen Anforderungen an ihre Alltagswege beachtet werden. Zum Abschluss der Präsentation wird den Anwesenden die Frage gestellt, welche Anliegen Sie haben.

## Anmerkungen

Zunächst bedankt sich eine Person für die Erstellung des Fußwegekonzeptes und lobt die Auftragnehmer für die Beteiligungsvorhaben und die Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen.

Folgende Anliegen und Hinweise wurden aus dem Publikum erfasst:

- Friedrich-Frank-Bogen Höhe P5 / Bushaltestelle: Überquerung für Fußgänger mit physischen Einschränkungen schwierig, große Unebenheiten, blinde Person wird vor große Herausforderungen gestellt
- Erreichbarkeit neues Gemeinschaftshaus mitdenken (nicht nur für Fußverkehr)
- Friedrich-Frank-Bogen: zu hohe Geschwindigkeiten durch MIV, 50 km/h statt 30 km/h, drohende/akute Gefahr für Schulkinder, bitte um Aufstellung weiterer Schilder oder Barrieren
  - Herr Rosinski stellt klar, dass bei einer akuten Gefahr gerne ein Vor-Ort-Termin zur Einschätzung der Gefahrenlage sowie ein Gespräch mit der Polizei vereinbart werden kann.
- Beleuchtung der Wege verbessern
- Digitale Infotafeln als Wegweiser oder für Übersichtspläne
- Wegeverbindungen in Gebiete außerhalb des Fördergebiets mitdenken (z.B. nach Neu-Allermöhe)
- Auswirkungen des Verkehrsaufkommen durch Oberbillwerder
- Hundeauslaufflächen
- Kollidierung/Konflikte Fuß- und Radverkehr
  - Veloroute entlang S-Bahn Ausgang Nettelburg
- Radschnellweg Höhe Fockenweide: Absicherung für Spielplatz
  - Radschnellweg wird durch die zuständige Fachbehörde geplant, Hinweis wird weitergeleitet
- Fußweg P5 + Grundschule: keine bzw. nicht funktionierende Beleuchtung vorhanden, Angstraum für Kinder
  - Der Missstand ist dem Bezirksamt nicht bekannt. Herr Rosinski fordert eine konkrete Beschreibung des Tatbestands per Mail und verweist darauf, dass für den Zuständigkeitsbereich entscheidend ist, ob die Fläche öffentlich oder privat (Schule) ist.

Herr Rosinski sowie Frau Böcker und Herr Großmann bedanken sich für die ersten Hinweise und Anregungen. Sie betonen die Wichtigkeit der Beteiligung durch die Anwohner/-innen aufgrund ihrer spezifischen Ortskenntnisse. Eine ausgiebige Beschäftigung mit der Situation vor Ort, dem Handlungsbedarf sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs folgen im Laufe des Beteiligungsprozesses.

Es wird gefragt, wann die Workshops und Rundgänge mit den Anwohner/-innen geplant seien. Frau Böcker erläutert, dass diese innerhalb dieses Jahres stattfinden. Im zweiten Quartal 2021 soll mit den Rundgängen begonnen werden. Genauere Termine sind noch nicht bekannt. Informiert werden Sie rechtzeitig über Werbung im Stadtteil, den Beiratsverteiler oder andere Kommunikationswege der Gebietsentwicklung (Website, Stadtteilzeitung, Newsletter, Facebook).

Weitere Hinweise und dringende Anmerkungen senden Sie bitte direkt per Mail an Lars Rosinski, Bezirkssamt Bergedorf, unter [fusswegeuntersuchungbewe@bergedorf.hamburg.de](mailto:fusswegeuntersuchungbewe@bergedorf.hamburg.de) oder an das Projektteam von TOLLERORT unter [fussverkehr@tollerort-hamburg.de](mailto:fussverkehr@tollerort-hamburg.de)

## TOP 6 Informationen zum Fördergebiet

Die steg teilt dem Beirat mit, dass das IEK vom Stadtentwicklungsausschuss und der Bezirksversammlung beschlossen wurde. Mit dem Beschluss wurde dem Fahrplan für die Gebietsentwicklung der nächsten fünf Jahre sowie den zugehörigen Projekten zugestimmt. Das IEK finden Sie im Downloadbereich unserer Website ([bestwest.info](http://bestwest.info)).

Am 21. Januar 2021 hat die Jurysitzung zum Wettbewerbsverfahren des neuen Quartierszentrums Bergedorf-West stattgefunden. Der Entwurf der KPW Architekten aus Hamburg wurde zum Sieger gekürt. Die rund 250 Beiträge aus der Online-Beteiligung sind in die Entscheidung eingeflossen. Geplant ist, den Siegerentwurf im nächsten Beirat genauer vorzustellen. Bis dahin sind die Entwürfe weiterhin online unter <https://bestwest.info/umfrage/> einsehbar.

Nun folgt die Definition von Schnittstellen für die Masterplanung in Zusammenarbeit zwischen dem Bezirkssamt Bergedorf, RI Partners, der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und den Planerteams. Der Entwurf wird konkretisiert und überarbeitet. Zudem muss die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans erfolgen.

Für die Präsentation des Siegerentwurfs im Stadtentwicklungsausschuss kann eine Person aus dem Beirat entsendet werden und teilnehmen. Peter Czikowski, der schon als Beiratsvertreter für die Jurysitzung gewählt wurde, erklärt sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen.

Herr Sadowski gibt bekannt, dass das Stadtteilbüro der Gebietsentwicklung bezogen wurde und die Türen öffnet, sobald die Corona-Lage es zulässt. Das Stadtteilbüro befindet sich im Haus Christo, unweit des Werner-Neben-Platzes, am Friedrich-Frank-Bogen 31. Es soll den zentralen Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure aus dem Gebiet darstellen. Die Gebietsentwicklung steht Ihnen zu festen Sprechzeiten zur Verfügung (dienstags von 15-18 Uhr und donnerstags von 9-12 Uhr). Bis zur offiziellen Eröffnung des Büros ist die steg weiterhin per Mail und Telefon erreichbar.

## TOP 7 Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden

Eine anwesende Person fragt, ob die Auswirkungen des Verkehrs von Oberbillwerder und die damit einhergehende Verkehrsplanung für Bergedorf-West bereits erarbeitet worden sind. Herr Rosinski verneint die Frage und merkt an, dass die Planungen noch nicht abgeschlossen wurden und hierzu noch keine Aussagen getroffen werden können. Sobald dies der Fall ist und diese mit dem Stadtentwicklungsausschuss abgestimmt sind, ist eine Präsentation im den Beirat vorgesehen.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen aus dem Kreis der Teilnehmenden. Sie können uns gerne per Mail Rückmeldungen zur 7. Sitzung des Beirats mitteilen.

## TOP 8 Aktuelles & Termine

Herr Sadowski verweist auf die bevorstehende Online-Beteiligung für Kinder und Jugendliche zur Spielplatzgestaltung Kurt-A.-Körper-Chaussee. Dies ist eines der ersten Projekte des Fördergebiets. Die Umgestaltung ist für die zweite Jahreshälfte 2021 geplant. Die Online-Beteiligung läuft vom 15. Februar bis zum 15. März 2021. Den Link zur Umfrage finden Sie rechtzeitig auf unserer Website oder erhalten Sie per Mail über den Beiratsverteiler. Eine Person möchte wissen, ob auch Anwohner/-innen außerhalb des Fördergebiets über die Beteiligung informiert werden, da sich der Spielplatz leicht außerhalb der Gebietsgrenze befinde. Herr Sadowski bestätigt diese Tatsache. Es werden u.a. mehrere Hinweisplakate rund um den Spielplatz aufgestellt.

Der nächste Beirat findet am Donnerstag, 01. April 2021 um 18:30 Uhr statt. Nach aktuellem Stand wird die Beiratssitzung erneut als Videokonferenz durchgeführt werden. Die steg hält Sie hierzu auf dem Laufenden.

(Nachtrag: Die nächste Sitzung findet vrstl. am 08. April 2021 um 18:30 Uhr statt. Wir informieren sie rechtzeitig.)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und bleiben Sie gesund!

steg Hamburg

16.02.2021